

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 79 (2017)
Heft: 4

Rubrik: Aktuelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Kürze

■ **Paolo Pompei**, Präsident der Sparte «Landwirtschafts- und Forstreifen» bei **Trelleborg** wurde zum 1. April 2017 zum neuen Geschäftsbereichspräsident von Trelleborg Wheel Systems ernannt.

■ 2016 hat **Amazone** mit einem Umsatz von 406 Mio. Euro das Vorjahresergebnis von 402 Mio. Euro übertreffen können.

■ **Lemken** schafft neue Stellen in der Entwicklung von Feldspritzen. Der Pflanzenschutz ist nun eigener Geschäftsbereich und wird von **Illjan Schouten** geleitet.

■ 2016 hat **Horsch** trotz negativen Branchenvorzeichen einen Umsatz von 300 Mio. Euro erzielt.

■ Die französische Niederlassung von **Lemken** hat in Boigny-sur-Bionne bei Orléans einen neuen Standort bezogen, wofür 4,5 Mio. Euro investiert wurden.

■ **Manitou** hat seine Website für die Occasionsgeräte <http://used.manitou.com> überarbeitet und wurde in Frankreich für seine Exportleistungen mit einem Award ausgezeichnet.

■ Das zur chinesischen **Foton-Lovel-Gruppe** gehörende italienische Unternehmen **Master Macc**, Hersteller von Sämaschinen und Düngerstreuern, hat im vergangenen Jahr 21 Mio. Euro Umsatz erzielt (+10,3 %).

■ **John Deere** und **Kramp** werden in Deutschland Partner in der Ersatzteilversorgung.

■ Unter www.agropreis.ch kann man sich bis zum 30. Juni 2017 um den «AgroPreis 2017» bewerben.

■ Mit «**Sierra Max**» lanciert Reifenhersteller **BKT** einen neuen Reifen für Geländefahrzeuge.

■ **Philip van Benthum** wurde bei **Lemken** zum regionalen Servicemanager für West- und Südeuropa ernannt und wird Ansprechpartner für die lokalen Techniker bei allen gerätebezogenen Fragen.

■ **Manitou** hat den indischen Hersteller von Lade- und Baggerfahrzeugen **Terex** übernommen und will so seine Stellung im asiatischen Raum ausbauen.

■ Im Rahmen der «iF Design Awards» wurde **Claas** für den Feldhäcksler «**Jaguar 900**» und für die mobile GPS-Funkstation ausgezeichnet.

■ Bei gleichbleibendem Umsatz, aber Zuwachs im Export von Einachsern hat **Rapid** 2016 den Gewinn gegenüber 2015 (CHF -0,6 Mio.) auf CHF 1,2 Mio. steigern können.

■ Spezialtraktorenhersteller **Antonio Carraro** erzielte 2016 einen Umsatz von 83 Mio. Euro und einen Gewinn von 2 Mio. Euro.

■ Angesichts steigender Rohstoffkosten kündigt **Trelleborg** für seine Reifen eine Preiserhöhung um 14 % an.



Korrigenda

Im Artikel «Markt geschrumpft» über die Zulassungen der Traktoren 2016 (März-Ausgabe) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Beim Hinweis auf die verkaufstärksten Einzelmodelle wurde das

Modell «5100M» irrtümlich der Marke «Deutz-Fahr» zugeordnet. Die 46 verkauften Traktoren dieses Typs stammen natürlich aus der Produktion von John Deere.

Regionalzentrum eröffnet

Anfang April hat Robert Aebi Landtechnik AG auf dem ehemaligen Gelände von Althaus in Ersigen ein Kompetenzzentrum für Verkauf, Service, Reparaturen und Unterhalt von Land-, Kommunal- und Gartentechnik eröffnet. Aufgrund der komplexer gewordenen Technik sei es für viele Händler zu teuer geworden, Mitarbeiter in alle erforderlichen Schulungen zu schicken und mit Spezialmaschinen stets auf dem neusten Stand zu bleiben, betonte Daniel Bernhard, Chef von Robert Aebi



Landtechnik. Das Kompetenzzentrum Ersigen beschäftigt 34 Mitarbeitende und bietet moderne, mit neuester Technik ausgerüstete Arbeitsplätze.

Mit Doppelnutzen

Krone bietet die neue «AX»-Ladewagen-Baureihe nun auch in der Variante mit Häckselaufbau an. So können bei den Modellen «AX 280» und «AX 310» die Optionen Falzgatter und Ganzstahlaufbau geordert werden. Zum Anhäckseln und zum leichteren Befüllen des Wagens kann zudem der obere Teil der Vorderwand hydraulisch abgeklappt werden.



Mehr Ausstattungsvarianten

Fendt bietet für seine Traktoren ab sofort eine grössere Vielfalt punkto Ausstattungsvarianten. So gibt es die Baureihe «300 Vario» nun als «ProfiPlus»-Variante mit integrierter Spurführung ab Werk. Die Serien «500 Vario» und «700 Vario» sind in «PowerPlus»-Ausführung mit optionaler Spurführung erhältlich. Zudem gibt es das umweltschonende und komfortable, bisher der Baureihe «1000 Vario» vorbehaltene

Hydraulikkupplungssystem «Flat Face Coupling» jetzt auch für die Traktoren der Serien «800 Vario» und «900 Vario».





Mit mehr Nutzlast

Serco Landtechnik bringt beim Dosierwagen «Jumbolino» überarbeitete Modelle mit veränderter Bauweise, besserer Bremsausrüstung und erhöhter Nutzlast auf den Markt. Die Wagen verfügen über ein neues Deichselkonzept und ein LED-Beleuchtungspaket. Geblieben ist das Bedienungskonzept mit der perfekten Abstimmung des Querbands, des Kratzbodens und der Dosierwalzen. In der Schweiz sind gemäss Hersteller über 400 «Jumbolino» im Einsatz.



Natur als Vorbild

Kürzlich präsentierte der österreichische Frontladerspezialist Hauer seine neue Baureihe «X-Bionic», die es in acht Modellvarianten für Traktorleistungen von 65 bis 280 PS gibt. Man habe die Natur, konkret die Krebse, als Vorbild genommen, wurde an der Vorstellung betont. Eine stabile Aussenhaut, die den perfekten Schutz für die innen liegenden und beweglichen Teile bieten soll. Die doppelwandige Ladeschwinge und der neu konstruierte, ebenfalls doppelwandige Querträger sind die äusseren Merkmale der Frontlader. Innen kommt eine innovative «X-Kinematik» zum Einsatz, die das herkömmliche Parallelogramm ablöst und platzsparender im Hohlraum der Ladeschwinge untergebracht werden kann. Überarbeitet hat Hauer zudem das Konsolensystem bis hin zum automatischen Verschluss.

Neue Sämaschine

«Xeos Pro Evo» mit dem Scharsystem «Cultidisc» heisst die neue Drillmaschine von Sulky. Das Scharsystem mit Parallelogramm und Blattfedern leistet einen Schardruck von bis zu 80 kg. Laut Hersteller kann die Maschine für verschiedenste Zwecke eingesetzt werden: vom pfluglosen bis hin zum wendenden Verfahren. Die robuste Konstruktion des gelenkfreien Scharsystems lässt hohe Fahrgeschwindigkeiten zu. Die Maschine ist mit einem 1000-l-Tank ausgerüstet und kann mit Traktoren ab 130 PS eingesetzt werden. Das Dosierorgan ist serienmässig

elektrisch angetrieben. Wahlweise kann die 3 m breite Maschine mit Kreiselegge des Typs Sulky «Cultiline HR» oder «Cultiline XR» oder aber mit einer Scheibenegge eingesetzt werden.



1000. Selbstfahrspritze

Die John-Deere-Fabrik im niederländischen Horst hat kürzlich die 1000. selbstfahrende Pflanzenschutzspritze produziert.

Die Jubiläumsmaschine wurde an einen Betrieb in Tschechien übergeben. Innerhalb von neun Jahren hat das Werk diese beachtliche Anzahl von Selbstfahrem produziert und damit einen weiteren Meilenstein erreicht, denn im letzten Jahr hatte die 10000. gezogene Feldspritze das Werk verlassen.



Agco schnappt sich Lely

Agco will die Futtererntesparte von Lely übernehmen und diese Akquisition – nach Zustimmung der Wettbewerbsbehörden – im vierten Quartal dieses Jahres abschliessen. Damit eröffnen sich für das Unternehmen mit den Marken «Massey Ferguson», «Fendt», «Valtra» und «Challenger» neue Möglichkeiten bei den Rundballenpressen und Ladewagen, wo Agco bis anhin eher dürrtig oder gar nicht marktpresent war. Lely selbst will sich künftig nur noch auf die Hoftechnik (Robotertechnik im Bereich Melk-, Fütterungs- und Stalltechnik) sowie das Datenmanagement konzentrieren und dort seine führende Position ausbauen.

Diese Akquisition hat Auswirkungen auf die Produktion und den Vertrieb von Lely-Maschinen. Da Agco mit Fella bereits Mähwerke, Zettwender und Schwader im Programm hat, wird diese Produktion bei Lely reduziert und später eingestellt werden. Die deutschen

Werke in Wolfenbüttel (Ballenpressen) und Waldstetten (Ladewagen) werden hingegen weitergeführt. Im Vertrieb dürfte es ebenfalls verschiedene Bereinigungen geben, wobei diese je nach Marktregion sowie Handelsstrukturen unterschiedlich und zeitlich differenziert umgesetzt werden dürften. Für Lely bedeutet dieser Schritt eine weitere Zäsur in der Firmengeschichte. Neben der Bodenbearbeitung trennt man sich nun auch von der Futterernte und setzt voll auf die hoch technisierte Hoftechnik, ein Segment also, in das Lely erst vor gut zwei Jahrzehnten eingestiegen ist.



Schneller Pressen

Die erste Non-Stop-Rundballenpresse «FastBale» von Vicon aus dem Werk Ravenna hat den Weg in die Schweiz zur Firma Tschärner Farm Service gefunden. Simon Tschärner, der zusammen mit seiner Frau Bernadette die Firma führt, ist stolz auf die neue Maschine. «Wir werden nun mit dieser neuen Festkammerkombination Erfahrungen sammeln und sie zu gegebener Zeit der Öffentlichkeit vorstellen.» Man sei überzeugt, dass die «FastBale» das Pressen revolutioniere. «Zeit ist Geld, und

danach müssen wir uns richten», sagt Tschärner weiter. Die Schweizer Landtechnik wird über die ersten Praxiserfahrungen berichten.



Zukunft der Milchgewinnung

An der 6. Tänniker Melktechnik-Tagung diskutierten Forscher, Entwickler und Praktiker die Frage, welche neuen Technologien die Entwicklungen in der Milchviehhaltung fördern und letztlich die Wettbewerbsfähigkeit der Milchproduktion verbessern können. Wichtig, so ein Fazit der Tagung, sei es, dass sich die Kuh beim Melken wohlfühlt. Dabei müsse die Melktechnik Mensch und Tier mit einem richtig eingestellten Vakuum und einer geeigneten Pulsation unterstützen. Verfahrenstechnische, elektronische und organisatorische Hilfsmittel können diese Prozesse künftig noch besser unterstützen. Bei automatisierten Melkverfahren werde die menschliche Melkarbeit beispielsweise nahezu vollständig ersetzt, sodass der Mensch sich vollumfänglich auf die Betriebsführung, die Prozesskontrolle und die Optimierung der Abläufe konzentrieren könne.

Kompakte Selbstfahrer

Mit den neuen selbstfahrenden Futtermischwagen «SPV Accexx» und «SPV Power» hat Kuhn besonders kompakte



Maschinen mit geringer Bauhöhe auf den Markt gebracht. Die Modelle mit 12, 14 und 15 m³ («Access») bzw. 12, 14, 15 und 17 m³ («Power») verfügen über eine hintere Lenkachse, was einen kleinen Wendekreis zur Folge hat. Der zwischen beiden Achsen angeordnete Behälter ruht auf einem Fahrgestell. Dadurch konnte die Behälterhöhe gering gehalten werden. Bei der Version mit 15 m³ Volumen liegt die Gesamthöhe der Maschine unter 3,00 m.

Mehr Bedienkomfort

Seit September 2016 läuft das Frontmäherwerk «Ramos 3060 FP» im Fella-Werk Feucht (D) mit einer Arbeitsbreite von 3 m als begrenzte Vorserie vom Band. Dabei gibt es die Modellvarianten mit angetriebener Schwadleiteinrichtung und mit Zinken- oder Rollenaufbereiter. Durch die kompakte Bauweise liegt der Schwerpunkt nahe am Traktor und belastet somit die Vorderachse nur wenig. Dank spezieller Anbindung des Pendelbocks an die Mäheneinheit wird diese in sich gezogen, was die Grasnarbe schonen und den Kraftstoffverbrauch des Traktors minimieren soll. Der Pendelweg von +/- 6,5° passt das Mähwerk gut der Bodenkontur an. Traktorseitig sind die Anforderungen gering, da ausser für die optionale hyd-

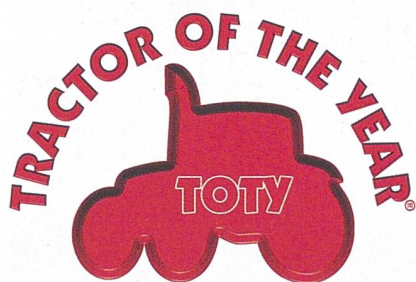
raulische Seitenschutzklappung kein Hydraulikanschluss erforderlich ist. Der Anbau an den Traktor erfolgt traditionell mit dem Schnellkupplungsdreieck. Für eine Entlastung über die gesamte Arbeitsbreite des Mähwerks sorgt die traktorseitige Federentlastung zum Oberlenkeranklenkpunkt oder zu Halterungen am Traktor.



Zehn Jahre Architektur

2007 begann man bei Delaval in Sursee mit einem Planungsbüro, bestehend aus einem Architekten, einem Bauleiter und einem Zeichner, die Landwirte bei ihren Stallbauten zu unterstützen. Schnell erkannte man, dass die Landwirte nicht abgeneigt waren, grundsätzlich alles aus einer Hand zu beziehen. War Delaval anfänglich vor allem in der Zentralschweiz aktiv, erweiterte man diesen Bereich vor wenigen Jahren auch in die Ost- und Westschweiz aus, indem man dort zwei weitere Büros gründete. Mit diesen drei Büros und insgesamt rund zwölf Mitarbeitern deckt Delaval heute die ganze Schweiz ab. Permanent, so heisst es bei Delaval, seien rund 40 Projekte parallel in Bearbeitung – mit steigender Tendenz.

Partner von «Tractor of the Year»



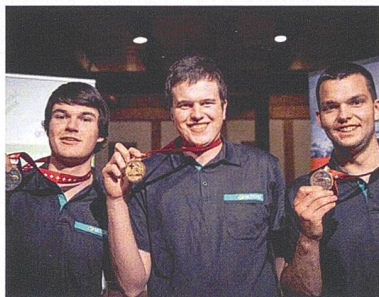
Die Schweizer Landtechnik wird neu Schweizer Partner der Organisation

«Tractor of the Year» und wird diesen Wettbewerb heuer erstmals begleiten, wenn es um die Auszeichnungen in den Kategorien «Tractor of the Year», «Best Utility», «Best Specialized» and «Best Design» für das Jahr 2018 gehen wird, die dann im Rahmen der Agri-technica im Herbst den Gewinnern übergeben werden. Jurymitglied bleibt Stephan Schmidlin, Stellvertreter ist neu Landtechnik-Chefredaktor Roman Engeler.

Neuer Schweizer Meister

Die 16 besten Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker der Schweiz traten Ende März zu den Schweizer Berufsmeisterschaften «SwissSkills 2017» an. Im Bildungszentrum des AM Suisse in Aarberg wurde während zweier Tage nach Fehlern gesucht, geschraubt, getestet und geschwitzt. Der neue Schweizer Meister heisst Philipp Stäubli (Lehrbetrieb Armeelogistikcenter Othmarsingen) und kommt aus Sulz AG. Die Silbermedaille geht an Simon Rüedi aus Niederösch BE

(Lehrbetrieb Studer Lyssach) und Bronze holt sich Joel Denzler aus Nänikon ZH (Lehrbetrieb Baudirektion des Kantons Zürich).



Einzeldüsenschaltung

Bei der abdriftarmen Applikation von Pflanzenschutzmitteln spielt neben Düsenauswahl, Spritzdruck und Fahrgeschwindigkeit auch die Einhaltung der richtigen Gestängehöhe eine Rolle. Die optimale Gestängehöhe hängt vom Spritzwinkel der Düsen und den Düsenabständen im Gestänge ab. Wahlweise sind Düsenabstände von 25 cm oder 50 cm möglich. Eine optimale Querverteilung der Spritzflüssigkeit auf die Zielfläche ist gewährleistet, wenn alle Komponenten sehr gut aufeinander abgestimmt sind.

Die elektrische Einzeldüsenschaltung «AmaSelect» besteht aus einem 4-fach-Düsensträger mit elektrischer Düsenum- und -abschaltung. Optional kann der Düsensträger mit einem Verlagerungssatz für einen 25-cm-Düsenabstand ausgerüstet werden, sodass in Verbindung mit speziellen 80°-Düsen der Zielflächenabstand auf unter 50 cm verringert werden



kann. Für einen Düsenwechsel muss man nicht mehr absteigen, sondern kann zwischen vier Düsen bequem in der Kabine umschalten. Mithilfe von «HeightSelect» wird nun auch der Abstand zwischen Gestänge und der Zielkultur in Abhängigkeit vom Düsenabstand und Düsentyp automatisch angepasst. Neu ist dabei die automatische und kontinuierliche Steuerung der Gestängehöhe bei einem Wechsel des Düsenabstands sowie des Düsentyps.

SMS-Wettbewerb

Jeden Monat verlost die «Schweizer Landtechnik» in Partnerschaft mit einem Landmaschinenhändler ein attraktives Traktormodell.



In dieser Ausgabe ist es ein Modell Claas «Xerion 5000» von Siku im Massstab 1:32.

SMS – und gewinnen mit



Schreiben Sie ein SMS (1 Fr.) mit **SVLT Name Adresse** an die Nummer **880**, und gewinnen Sie mit etwas Glück dieses Modell des Traktors Claas «Xerion 5000».

Die glückliche Gewinnerin eines Modells des Deutz-Fahr «Agrotron 7230 TTV», das in der Februar-Ausgabe der «Schweizer Landtechnik» zur Verlosung ausgeschrieben wurde, heisst Mercedes Darbellay und kommt aus Liddes VS.